

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 9 (1968)

Heft: 1

Artikel: Hans Annaheim

Autor: Gutersohn, Heinrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hans Ameikleia

Hans Annaheim

HEINRICH GUTERSOHN

Wer in diesen Jahren, wie Hans Annaheim, seinen 65. Geburtstag feiern kann, überschaut rückblickend eine Zeitspanne, während welcher die Erde und ihre Bewohner eine erstaunliche, hektische, aber auch faszinierende Entwicklung durchmachten. Dem Geographen brachten diese jüngsten Jahrzehnte mancherlei Erleichterungen in bezug auf Reisemöglichkeiten, eine Flut von Bild-, Text- und Tonmaterial zur willkommenen Ergänzung seiner Studien und seines Unterrichtes, aber auch eine nie gesehene Fülle von fachlichen Publikationen und tiefsschürfenden Auseinandersetzungen über die Methodologie seiner Wissenschaft. Hans Annaheim sah sich als Mensch, Forscher, Lehrer und Institutsvorsteher in dieses Geschehen hineingestellt, und er hatte sich, wie seine Alters- und Fachgenossen, mit ihm auseinanderzusetzen.

Hans Annaheim wurde am 10. Juli 1903 in Basel und als Basler Bürger geboren, und Basel sollte Zeit seines Lebens, von kurzen Unterbrüchen abgesehen, sein Wohn- und Wirkungsort bleiben. Es ist denn auch diese enge Verbindung mit Basel, die einen Grossteil des Lebenswerkes unseres Jubilars bestimmte und lenkte. Er durchlief die Basler Schulen, legte 1922 die Matura an der damaligen Basler Oberen Realschule ab und begann nun an der Universität ein Studium in Geographie, das zusätzlich eine Reihe von Fächern der beiden philosophischen Fakultäten umfasste, also eine breite wissenschaftliche Basis vermittelte, wie sie für den Fachgeographen nicht nur zweckmässig, sondern auch nötig ist. Freilich konnte dieses Studium aus äusseren Gründen nicht stetig absolviert werden; es war durch Schuldienst an verschiedenen Stufen unterbrochen, so dass die Promotion mit einer Arbeit über «Die Landschaftsformen des Lagonerseegebietes» erst 1934 stattfinden konnte. Die Jahre 1928/29 hatten überdies eine Lehrverpflichtung in Bellinzona gebracht, in einem Wirkungsfeld, das sich hernach immer wieder mit gehaltvollen geographischen Studien über das Tessin manifestieren sollte. Vertieft wurde die Schulpraxis ausserdem mit dem Ablegen des Mittellehrerexamens (1927) in den Fächern Geographie, Geschichte und Deutsch und des Oberlehrerexamens (1935) in Geographie, Geologie und Mineralogie. Diese Ergänzungen des Wissens und Könnens wurden von den Behörden 1939 mit einer Anstellung als Geographie- und Geologielehrer am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Basel und mit einem Lehrauftrag in Methodik des Geographieunterrichtes (1941) am Kantonalen Lehrerseminar Basel anerkannt und belohnt. Ihren vorläufigen Höhepunkt fand diese glänzende Laufbahn im Jahre 1944 mit der Erteilung der *venia docendi* für das Gesamtgebiet der Geographie an der Universität Basel, aufgrund der Habilitationsschrift «*Studien zur Geomorphogenese der Südalpen zwischen St. Gotthard und Alpenrand*».

Es liegt auf der Hand, dass sich Hans Annaheim während dieses Studien- und Entwicklungsganges mit mancherlei Erschwerungen auseinanderzusetzen hatte. Fast ständig gab es Doppelbelastungen an verschiedenen Schulen, mussten die Ferien mit Vorbereitungen der Unterrichtsarbeit, aber in zunehmendem Masse auch mit Feldaufnahmen und mit der Ausarbeitung der Forschungsergebnisse ausgefüllt werden, und nicht zuletzt brachte der Weltkrieg 1939/1945 längere militärische Dienstleistungen, die das Studium temporär brachlegten.

Im Jahre 1947 erhielt Hans Annaheim an der Universität Basel einen Lehrauftrag über «Geomorphologie und Geographie der Kulturlandschaft». Gleichzeitig wurde er zusammen mit Paul Vosseler mit der Stellvertretung des vakanten Lehrstuhls für Geographie betraut, die wohl eine Anerkennung des bisherigen Wirkens und eine moralische Förderung, darüber hinaus aber mit sieben Vorlesungs- und Übungsstunden neben 20 Wochenstunden Unterricht an der Mittelschule eine extrem grosse körperliche und psychische Belastung bedeutete. Das Jahr 1955 brachte die Ernennung zum ausserordentlichen Professor, das Jahr 1961 schliesslich die Krönung und den Abschluss dieses steten, wohl mühsamen, aber in allen seinen Phasen überaus erfolgreichen Aufstiegs mit der Ernennung zum Inhaber des gesetzlichen Lehrstuhls für Geographie und zum Direktor des Geographischen Instituts, unter gleichzeitiger Verleihung von Titel und Rechten eines ordentlichen Professors der Universität Basel. Mit dieser neuen Funktion ging endlich die Entlastung von vielen bisherigen Pflichten einher, anderseits aber bedeutete sie einen neuen Beginn mit zahlreichen und mancherlei frischen Aufgaben und zu lösenden Problemen.

Der Forscher Annaheim widmete seine Arbeiten namentlich zwei Bereichen: der Geomorphologie und der Länderkunde. In beiden hat er Wesentliches zur Förderung unseres fachlichen Wissens beigetragen. Der Geomorphologie galt sein Interesse von allem Anfang an. Da er hiezu über eine umfassende Kenntnis der einschlägigen Nachbarwissenschaften und über das nötige Flair für die zu lösenden Probleme verfügte, war der Erfolg der Arbeiten sicher. Die zahlreichen Abhandlungen über das Tessin, speziell über die Morphologie des Laganerseegebietes, erreichten einen ersten Abschluss mit der bereits erwähnten Habilitationsschrift. Weitere geomorphologische Studien betrafen das Rilagebirge (Bulgarien), die präglazialen Oberflächen in der Zentralschweiz, die Diluvialformen des Schweizer Mittellandes usw. Bei der Verarbeitung seiner Feldaufnahmen hatte sich Hans Annaheim immer wieder mit dem Problem der geomorphologischen Kartierung auseinanderzusetzen, für welche wohl Vorschläge bestanden, die aber den speziellen Anforderungen des gründlichen Forschers nicht zu genügen vermochten. Es war nicht zuletzt dieses kartographische Ungenügen, das Annaheim zur Gründung der «Arbeitsgemeinschaft zur geomorphologischen Erforschung der Schweizeralpen» (1944) führte, aus welcher die «Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft» (1946) hervorging, deren erster Präsident er

war. Die bevorstehende Publikation einer geomorphologischen Karte der Schweiz im Maßstab 1:500 000 als Tafel des «Atlas der Schweiz», deren Ausarbeitung unter der Leitung Hans Annaheims steht, wird einen bedeutenden Fortschritt in den einschlägigen Kenntnissen unseres Landes bringen.

Grundlegende länderkundliche Arbeiten waren den Tessinerstädten (1937), der Gemeinde Präzanz im Oberhalbstein (1938), der Stadt Basel und ihrer Umgebung gewidmet. Grössere länderkundliche Darstellungen trug Hans Annaheim zum Sammelwerk «Die Erde» (1951/52) über Mexiko und über Argentinien-Paraguay-Uruguay bei. Auch für die verschiedenen Bände von «Europa Aeterna» (1954/56) zeichnete er als Verfasser mehrerer Beiträge. Zusammen mit anderen Autoren verfasste und kommentierte er das Bilderwerk «Das Flugbild der Alpen von der Côte d'Azur zum Wienerwald» (1959). Mit dieser nüchternen Aufzählung ist die weit gespannte länderkundliche Arbeit unseres Jubilars lediglich auszugsweise angedeutet, und die Aufzählung sagt natürlich nichts aus über die wissenschaftliche Konzeption der Abhandlungen. Dem Kenner aber verrät der Einblick in Hans Annaheims Schaffen immer wieder die Sorgfalt der Materialbeschaffung, die fundierte Tiefe der Konzeption und die hohen Anforderungen, die der Autor an sich selbst zu stellen gewohnt ist. Jeder Geograph liest deshalb die Publikationen mit hohem Gewinn.

Natürlich waren Exkursionen und Studienreisen die notwendige Voraussetzung für diese länderkundlichen Studien. Ausser der Schweiz und den meisten europäischen Ländern bereiste Hans Annaheim Nordamerika (1949), Südamerika (1956) und Afrika (1956). Überaus gross ist die Zahl der geographischen Exkursionen, die der Jubilar im In- und Ausland mit Gruppen von Studierenden und von Fachkollegen leitete, Welch letztere umso lieber daran teilnahmen, als ihrer stets neue, spezielle und ergiebige fachliche Kenntnisse warteten. Dadurch, dass Hans Annaheim sich überdies als Leiter von Volkshochschulkursen und -exkursionen zur Verfügung stellte, trug er in erfreulichem Masse dazu bei, dass unsere Wissenschaft auch einem weiteren Kreis von Freunden der Erdkunde vertrauter wurde.

Als den neuzeitlichen Anwendungsgebieten der Geographie gegenüber aufgeschlossener und interessierter Fachmann konnte sich Hans Annaheim den Problemen der Landesplanung nicht entziehen. Schon früh trat er mit den Kreisen der Landesplaner in Kontakt, lieferte geographisches Grundlagenmaterial, darunter die Abhandlung über «Die Raumgliederung des Hinterlandes von Basel» (1950), griff in der Tagespresse in öffentliche Diskussionen über Basler Planungsprobleme ein und übernahm mit seinem Institut die Schaffung des kürzlich erschienenen «Strukturatlas Nordwestschweiz/Oberelsass/Südschwarzwald» (1966), mit welchem die Planungsgrundlagen eines Gebietes geschaffen sind, das sich über Basels Umgebung und damit zugleich über die anschliessenden Landesbezirke von Frankreich und Deutschland erstreckt. Wohl erstmals wurde mit diesem Atlas die hochinteressante und überaus vielschichtige Bearbeitung einer über drei benachbarte Länder sich ausbreitenden Planungsregion und auf diese Weise die Fruchtbar-

machung wertvollster Kontakte mit ausländischen Spezialisten und Fachkollegen verwirklicht.

Wieviel an Wissen und Können und wieviel für die geographische Wissenschaft im ganzen Hans Annaheim bei seinem Wirken auf den verschiedenen Schulstufen einer kommenden Lehrergeneration vermittelt hat, lässt sich kaum ermessen. Die Lehrtätigkeit war ihm Zeit seines Lebens ein inneres Anliegen, nicht nur seiner Kontaktfreudigkeit mit der Jugend wegen, sondern weil er bewusst die Position der Geographie in Schule und Öffentlichkeit zu stärken suchte. Dieses Arbeitsfeld trug seine Früchte auch in schulmethodischen Arbeiten, in Exkursionsführern und in dem vom Schweizerischen Geographielehrerverein herausgegebenen Lehrbuch über Süd- und Westeuropa für Mittelschulen (1956; mit P. Brunner). Als Ordinarius betreut Hans Annaheim zahlreiche Doktoranden, deren Dissertationen bestes Zeugnis ablegen für die umfassenden Kenntnisse und für die Förderung, die sie ihrem Lehrer zu verdanken haben. Dankbar gedenken auch die Mitglieder und eine weitere interessierte Zuhörerschaft in- und ausländischer Geographischer Gesellschaften der vielen gehaltvollen Vorträge, in denen Hans Annaheim über seine Reisen und Studien berichtete.

Die Tätigkeit an der Hochschule umfasste außer Lehre und Forschung natürlich auch ein vollgerüttelt Mass administrativer Pflichten. Wohl hatten tüchtige Amtsvorgänger vieles aufgebaut, aber Hans Annaheim erreichte bedeutend grössere finanzielle Kredite und eine bessere Dotierung mit Personal — ein erfreulicher Beweis des Vertrauens, das die Behörden dem Institutsvorsteher entgegenbrachten. Das Institut konnte räumlich erweitert und mit mancherlei zweckmässigen Geräten und Instrumenten ausgerüstet werden. Die Kartensammlung und die Bibliothek wurden in Zusammenarbeit mit der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft systematisch geäufnet. So ist das Institut gross und modern geworden, und mit berechtigtem Stolz dürfen Chef und Mitarbeiter den Besucher durch die Räumlichkeiten führen.

Es konnte nicht ausbleiben, dass verschiedene Organisationen Hans Annaheim in ihre Tätigkeit einspannten und auf diese Weise seine Kenntnisse und administrativen Fähigkeiten zu ihren Gunsten nutzten. Er war langjähriger Redaktor für Geographie der naturkundlichen Zeitschrift «Leben und Umwelt», Präsident der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel (1942/43) und natürlich während Jahren deren Vorstandsmitglied, Zentralpräsident des Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften (1951/53) und als solcher auch Vorsitzender der Sektion für Geographie und Kartographie an den Jahrestagungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Er wurde vom Bundesrat als Schweizer Delegierter an den Internationalen Geographenkongress von Rio de Janeiro (1960) delegiert. Seine Aufbauarbeit im Rahmen der Geomorphologischen Gesellschaft der Schweiz wurde bereits erwähnt. Im Jahre 1965 amtete er als Dekan der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel. Ein erfreuliches Ergebnis seines Einsatzes war auch die Übernahme

der Redaktion der «Regio Basiliensis» im Jahre 1959, dieser nach Inhalt und äusserer Gestaltung gediegenen geographischen Fachzeitschrift, welche in der kurzen Zeit ihres Bestehens uneingeschränkte Anerkennung im In- und Ausland gefunden hat.

Wenn in diesem notgedrungenen zusammenfassenden Bericht manche Einzelheit übergegangen, anderes vielleicht allzu knapp gewürdigt werden musste, so darf doch eine bedeutsame Quelle des glücklichen Wirkens unseres Jubilars nicht vergessen werden: seine Familie. Sie blieb, wie es bei Professoren ja wohl fast stets der Fall ist, im Hintergrund. Aber dieses im Hintergrundbleiben bedeutet zugleich den ruhigen Hort, die fruchtbare Basis für all das, was Hans Annaheim ausserhalb seines Heimes, im oft hektischen Betrieb von Hochschule, Forschung und Reisevorbereitungen leisten muss und zu leisten imstande ist. Die Gattin und die drei Töchter verstanden es, diesen Hort in einer Art und Weise zu hegen und zu pflegen, ohne welche die Arbeit des Gatten und Vaters erschwert, wenn nicht verunmöglicht worden wäre. Wie sehr dieses glückliche Heim der ruhende Pol im Leben und Wirken unseres Hans Annaheim ist, konnten am ehesten jene spüren, die den Vorzug genossen, als Gast bei der Familie Annaheim zu weilen. Freunde, Kollegen und Studenten hoffen, dass die kommenden Jahre unseres Jubilars Jahre der Ernte für die geographische Wissenschaft, aber auch Jahre der Gesundheit und des glücklichen Daseins im Kreise von Familie, Freunden und Schülern sein mögen.

Tabula Gratulatoria

Aare-Tessin, AG für Elektrizität, Olten
Altherrenbund der Rhenania Basiliensis, Basel
Fräulein Vreni Annaheim, Basel
Arbeitsgruppe Regio Basiliensis, Basel
Association pour la Défense des Intérêts du Jura, Delémont
Fräulein Hanni Badertscher, Basel
Herr Paul Balmer, Basel
Herr Dr. Gerhard Baer, Basel
Herr Dr. Oskar Bär, Zürich
Herr PD Dr. Dietrich Barsch, Riehen
Basler Naturschutz, Basel
Herr K. Ludwig Baumgartner, Haagen
Herr Bruno Baur, Basel
Fräulein Rösli Beck, Basel
Herr Eduard Belser-Bardill, Lausen
Fräulein H. Benz, Basel
Herr L. E. Berger-Meier, Basel
Herr Dr. Max Bider, Basel
Herr Paul Bider-Mosimann, Basel
Herr Eugen Biedermann, Basel
Herr Georg Bienz-Wenk, Basel
Frau Rösli Bienz-Wenk, Basel
Herr Prof. Dr. Alfred Bögli, Hitzkirch
Herr François Bolens-Menzi, Basel
Frau Hanni Bolens-Menzi, Basel
Herr Dr. Gottfried Bollinger, Basel
Frau Tina Bolza, Basel
Herr Jean Bonnard, Arlesheim
Herr Werner Bopp-Favre, Basel
Bopp & Co., Buchdruckerei, Basel
Herr Dr. Kurt Bösiger-von Arx, Basel
Frau Ruth Bösiger-von Arx, Basel
Herr Dr. Pierre Brunner, Winterthur
Herr Dr. E. Buchmann, Basel
Herr Prof. Dr. Alfred Bühler, Basel
Herr Arnold Bühler, Weil am Rhein
Herr H. Bühler-Daiger, Basel
Fräulein Adèle Bürgin, Basel
Herr Dr. André Buri, Basel
Herr Jürg Burkhardt-Hess, Reinach
Herr H. Burri-Eichholzer, Muttenz
Herr R. Burri-Lentz, Binningen
Herr Aldo Buser, Baden
Fräulein Myrta Buser, Aarau
Herr J. Bütler, Zollikofen
Herr Dr. Rudolf Buxtorf, Basel
Christoph Merian'sche Stiftung, Basel
Herr Adrien G. Clottu, Basel
Comité d'Action pour le Progrès Économique et Social du Haut-Rhin, Colmar
Herr Alfred Courvoisier-Burkhard, Basel
Herr Prof. Dr. N. Creutzburg, Freiburg i. Br.
Herr Jules Degen, Basel
Herr Jules de Roche, Rorschach
Herr Roger Dirrig, Strasbourg
Herr Dr. Heinrich Eggenberger, Basel
Herr Prof. Dr. Heinz Eggers, Mainz
Herr Dr. Emil Egli, Zürich
Herr Dr. Willy Eglin, Basel
Die ehemaligen Kollegen des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums Basel
Herr Dr. U. Eichenberger, Basel
Herr Dr. Hans Elsasser, Liestal
Herr Dr. Gerhard Endriss, Freiburg i. Br.
Herr Karl Erny-Thomann, Basel
Herr Klaus Christoph Ewald, Liestal
Frau R. Fankhauser-Nägelin, Basel
Herr P. Fischer-Kündig, Basel
Herr P. Flaad, Basel
Herr W. Franzetti, Dottikon
Herr Gustav Frauenfelder, Arlesheim

*Herr A. Freundlieb-Driller, Basel
Herr Carl Frey-Schreiber, Basel
Herr Dr. Markus Fürstenberger,
Basel
Herr Dr. Werner A. Gallusser, Basel
Fräulein Carmen Ganzer, Basel
Herr Prof. Dr. Adolf Gasser, Basel
Herr Eduard Geering, Allschwil
Herr Prof. Dr. Rudolf Geigy, Basel
Herr Dr. W. Geissbühler, Bern
Geographische Fachgruppe der
Universität, Basel
Geographisch-Ethnographische
Gesellschaft Zürich
Gesellschaft für Holzstoffbereitung,
Basel
Gewerbeverband Basel-Stadt, Basel
Herr Dr. Peter Gloor, Basel
Frau Emma Götz-Stücklin, Basel
Herr Prof. Dr. Georges Grosjean,
Kirchlindach
Herr Dr. R. Gross, Reinach
Herr Dr. Ernst Grüttner, Thun
Herr Walter Guggisberg, Basel
Herr Prof. Dr. Heinrich Guttersohn,
Zürich
Herr Prof. Dr. Hans Guth-Dreyfus,
Basel
Fräulein Maria Haag, Basel
Herr Emil Haas-Gurtner, Basel
Herr Albert Häfliger, Bern
Fräulein Franziska Halter, Luzern
Herr Traugott Häring, Basel
Herr Karl Hartmann, Rothrist
Herr Dr. Lukas Hauber, Riehen
Herr E. Hauri-Haller, Basel
Herr Kurt Hugo Heinis-Leuzinger,
Basel
Herr Erich Heiz, Itingen
Herr Heinz Helbing, Basel
Herr Dr. Ernst Helbling,
Münchenstein
Herr Hans Hertig, Binningen
Herr Dr. Kurt Hintermann, Reinach
Frau E. Hirrle-Läubli, Basel*

*Hochalpines Töchterinstitut, Feten
Frau E. Hochuli, Basel
Herr Dr. Hans Hofer, Bülach
Herr E. Hoffmann-Feer, Basel
Herr Gustav Höflin, Basel
Herr A. Holeiter-Oberer,
Münchenstein
Herr Dr. A. Hopf-Pidoux, Basel
Herr Dr. J. Hösli, Männedorf
Herr Samuel Huggel, Münchenstein
Herr Dr. Werner Humm, Basel
Herr Prof. Dr. Eduard Imhof,
Erlenbach ZH
Herr Roger Jaquel, Mulhouse
Herr Siegfried Jehle, Basel
Herr Dr. J. Jenny-Schöpflin, Riehen
Herr Prof. Etienne Juillard,
Strasbourg
Herr Robert Jung, Mulhouse
Herr Max Kahn-Longini, Basel
Herr W. Kaiser-Zubak, Basel
Herr Alfons Kälin, Luzern
Herr Prof. Dr. Edgar Kant, Lund
Herr Dr. Max Keller, Basel
Herr Prof. Dr. Hans Kinzl,
Innsbruck
Herr Prof. Dr. Max König, Lörrach
Herr Dr. Walter Kreis, Basel
Herr E. Kugler-Wagner, Basel
Herr H. G. Kugler, Basel
Herr Dr. Werner Kuhn, Bern
Kümmerly & Frey AG, Bern
Herr Prof. Dr. H. Lautensach,
Stuttgart
Herr Franz Lechtenbörger, Lörrach
Frau Veronika Leimgruber-Guth,
Basel
Herr Walter Leimgruber-Guth,
Basel
Fräulein Gertrud Lehmann, Basel
Herr Dr. Fritz Leu-Hotz, Basel
Herr Alexander Leupin, Pratteln
Herr Dr. Hans Liniger, Basel
Herr Georges Lobsiger, Genève
Fräulein Anna Loosli, Basel*

*Herr Prof. Dr. Herbert Louis,
München*
Herr Kurt Ludwig, Basel
Fräulein A. Lüssy, Basel
Frau Gertrud Major, Basel
Fräulein Esther Malibas, Basel
Herr Dr. Rudolf L. Marr, Basel
Herr Dr. Otto Mauderli, Allschwil
Herr Edgar Maurer-Dreyer, Bern
Herr Martin Maurer, Mürren
Herr Ernst Meier, Eimeldingen
Frau Emma Meister-Messerli, Basel
*Herr Dr. Bruno Messerli,
Ostermundigen*
Herr Paul Meyer, Mulhouse
Herr Dr. Samuel Moser, Basel
Herr Dr. H. W. Muggli, Basel
Herr Emil Müller-Gautschi, Basel
Herr Dr. H. P. Müller, Basel
*Museum für Völkerkunde und
Schweizerisches Museum für
Volkskunde, Basel*
Herr Emil Nann, Münchenstein
Fräulein Hedwig Neidhart, Basel
Herr J. Nett-Bislin, Basel
Herr Dr. O. Niederhauser, Basel
Fräulein Ruth Niederhauser, Basel
Herr Dieter M. Opferkuch, Basel
Pädagogische Hochschule, Lörrach
Herr Eduard Perret, Basel
*Herr Prof. Dr. J.-L. Piveteau,
Fribourg*
*Planungsgemeinschaft Breisgau,
Planungsstelle, Freiburg i. Br.*
*Herr Heinz Polivka-Lehmann,
Basel*
*Herr Prof. Dr. Adolf Portmann,
Basel*
Herr Albert Raas-Baudouin, Basel
*Herr Prof. Dr. Carl Rathjens,
Saarbrücken*
Herr Werner Reber, Basel
Fräulein Alice Reck, Basel
*Herr Dr. G. Reimann-Hunziker,
Basel*
Herr Dr. H. R. Rickenbacher, Basel
Herr Dr. F. Ringwald, Luzern
Herr Walter Ris, Basel
Herr Jürg Rohner, Basel
Herr Kaspar Rüdisühli, Binningen
Fräulein Clara Rüegg, Basel
Herr Dr. Rudolf Salathé, Basel
Herr Dr. Fritz Schaaf, Basel
*Frau Käthi Schaaf-Annaheim,
Luzern*
*Herr Peter Schaaf-Annaheim,
Luzern*
Herr Dr. Alfred Schaller, Basel
Herr Fritz Schardt, Basel
Herr Hans Schaub-Mangold, Riehen
*Herr Alfred Scherrer-Bourqui,
Riehen*
Herr Dr. W. S. Schiess, Basel
Herr C. Schlettwein, Basel
*Herr Dr. Hansjörg Schmassmann,
Liestal*
*Herr Walter Schuepp-Mathis,
Reinach*
Herr Dr. Meinhard Schuster, Basel
Herr Dr. Erich Schwabe, Muri BE
*Herr Dr. Rudolf Schwabe-Winter,
Basel*
Herr Dr. Samuel Schweizer, Basel
*Schweizerische Geomorphologische
Gesellschaft*
*Schweizerische National-
Versicherungs-Gesellschaft, Basel*
*Schweizerisches Tropeninstitut,
Basel*
Herr Ernst Seidel, Basel
Frau Elsbeth Seiffert-Martin, Basel
*Herr Dr. René Seiffert-Martin,
Basel*
Herr Ernst Senn, Burgdorf
*Société d'Histoire et du Musée de la
Ville et du Canton de Huningue,
Huningue*
Herr Robert Specklin, Zillisheim
Herr Andreas L. Speiser, Basel
Herr Dr. Georg Sprecher, Birsfelden

<i>Stadtgemeinde Olten</i>	<i>Herr E. Wamister, Basel</i>
<i>Steiner & Co., Clichés, Basel</i>	<i>Herr G. Weber-Rensch, Basel</i>
<i>Herr E. Steuer, Riehen</i>	<i>Herr Prof. Dr. Eduard Wenk, Basel</i>
<i>Herr Hans Peter Straumann, Münchenstein</i>	<i>Herr Dr. Otto Wernli, Aarau</i>
<i>Herr Dr. H. U. Sulser-Annaheim, Basel</i>	<i>Herr Dr. P. Widmer-Baur, Reinach</i>
<i>Frau Heidi Sulser-Annaheim, Basel</i>	<i>Herr Dr. H. Windler, Reinach</i>
<i>Herr Dr. Paul Suter, Reigoldswil</i>	<i>Herr Prof. Dr. Erhart Winkler, St. Gallen</i>
<i>Herr Dr. Peter Suter, Arboldswil</i>	<i>Herr Prof. Dr. Ernst Winkler, Zürich</i>
<i>Fräulein Lina Sutter, Basel</i>	<i>Herr E. Wirz-Broux, Riehen</i>
<i>Herr Linus Trenkle, Basel</i>	<i>Herr Dr. Otto Wittmann, Lörrach</i>
<i>Herr Dr. Heinrich Unger, Basel</i>	<i>Herr E. Zbinden-Moser, Laufen</i>
<i>Frau Mathilde Voltz-Vogel, Basel</i>	<i>Frau A. Zuber-Dettwiler, Basel</i>
<i>Fräulein Elisabeth von Arx, Olten</i>	<i>Frau G. Zumbrunn, Basel</i>
<i>Herr Prof. Dr. Paul Vosseler, Basel</i>	<i>Herr H. Zwicky-Hartmann, Muttenz</i>
<i>Fräulein Margrit Waiz, Basel</i>	
<i>Fräulein Margrit Walter, Basel</i>	

Die Gratulanten haben es, zusammen mit den grosszügigen Zuwendungen der nachstehenden Behörden, Vereinigungen und Firmen, in dankenswerter Weise ermöglicht, diese Festschrift herauszugeben:

Association pour la Défense des Intérêts du Jura, Delémont
Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
J. R. Geigy AG., Basel
Jubiläumsstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, Liestal
Sandoz AG., Basel
Schweizerischer Bankverein, Basel
E. E. Zunft zu Weinleuten, Basel

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Hans Annaheim

- 1930 1 Ein Bergbaufund aus dem Avers, Bündner Monatsblatt, 8 S.
- 1933 2 Köln. Eine stadtgeographische Skizze. Schweizer Geograph 10, S. 85—92
- 1934 3 Die Sektion für Geographie und Kartographie auf der 115. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft. Geographische Wochenschrift 2, 2 S.
- 4 Quartäre Ablagerungen in der Umgebung Luganos. Verhandl. Schweiz. Naturforschende Gesellschaft, 1 S.
- 5 Zur Morphologie des Lagonerseegebietes. Verhandl. Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft, 1 S.
- 6 Diluviale Ablagerungen aus der Umgebung von Lugano. Eclogae geolog. Helv. 27, S. 463—505
- 1935 7 Karte zur Morphogenese des Lagonerseegebietes. Schweizer Geograph 12, 3 S.
- 1936 8 Die Landschaftsformen des Lagonerseegebietes. Pencks Geogr. Abhandl., Stuttgart, 148 S. (Dissertation)
- 9 Flusswerk im Sottoceneri. Bollettino Soc. Tic. Sc. nat. 30/31, S. 153—280
- 10 Die Entstehung des Lagonersees. Die Alpen, 18 S.
- 1937 11 Tessiner Städte. Schweizer Geograph 13, S. 1—13, 33—41, 65—78
- 1938 12 Die neuzeitliche Geographie und ihre Bedeutung für die Durchführung von Schulkolonien. Basler Schulfragen, S. 21—32
- 13 Siedlungs- und wirtschaftskundliche Aufnahme der Gemeinde Präsanze im Oberhalbstein. Jahresbericht Naturforschende Gesellschaft Graubünden 75, S. 3—47
- 14 Glazialmorphologische Untersuchungen um den Musalla (Rila-Gebirge, Bulgarien). Verhandl. Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft, 1 S.
- 15 Die Sektion für Geographie und Kartographie an der Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Chur, Schweizer Geograph 15, S. 121—124
- 1939 16 Die Eiszeit im Rilagebirge (Bulgarien). Petermanns Geogr. Mitteil., S. 41—49
- 1942 17 Zur Geomorphologie des Tessins. Verhandl. Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft, 1 S.
- 1943 18 Zur geomorphologischen Erforschung der Schweizeralpen. Schweizer Geograph 20, S. 81—87
- 19 Die Gipfelflur der Tessineralpen. Verhandl. Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft, 1 S.
- 20 Landschutz und Landgewinnung in den Niederlanden. Schweizer Geograph 20, S. 113—125, 147—156
- 1944 21 Zur Frage der morphologischen Grundkarte der Schweizeralpen. Verhandl. Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft, 1 S.
- 1945 22 Tagung der Arbeitsgemeinschaft zur geomorphologischen Erforschung der Schweizeralpen vom 11. Juni 1944 in Olten. Schweizer Geograph 22, S. 17—21
- 23 Die präglaziale Talbildungsphase in der Südschweiz. Schweizer Geograph 22, S. 33—37
- 1946 24 Studien zur Geomorphogenese der Südalpen zwischen St. Gotthard und Alpenrand. Geogr. Helv. 1, S. 65—147 (Habilitationarbeit)
- 25 Über die Entstehung der Kare. Leben und Umwelt 2, S. 177—182
- 1947 26 Die Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft. Geogr. Helv. 2, S. 140—143
- 1948 27 (gemeinsam mit E. Schwabe, F. Nussbaum und P. Vosseler) Die Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft im Tirol. Geogr. Helv. 3, S. 435—442
- 1949 28 Die Wasserfuhr im Wallis. Leben und Umwelt 5, S. 25—33
- 1950 29 The chronological parallelisation of the geomorphic development in the Eastern and Western Alps. Experientia 6, S. 121—125

- 30 Aus dem amerikanischen Reisetagebuch eines Schweizer Geographen. Du, Juli 1950, S. 26
- 31 Gletscher- und Eiszeitforschung. Geogr. Helv. 5, S. 110 f.
- 32 Strade del Messico. Le Vie del Mondo 12, S. 1251—1262
- 33 Die Raumgliederung des Hinterlandes von Basel. Wirtschaft und Verwaltung, S. 85—121
- 1951 34 Grundlinien der Kulturlandschaftsgeschichte Mexikos. Korrespondenzblatt der Geogr.-Ethnol. Ges., Basel, 6 S.
- 35 Morphochronologische Parallelen. Geogr. Helv. 6, S. 205—210
- 36 Die Lage der präglazialen Oberfläche in der Zentralschweiz. Verhandl. Schweiz. Naturforsch. Ges., 1 S.
- 37 Mexiko. In: Die Erde, Hallwag Verlag Bern, S. 267—295
- 1952 38 Basel und seine Nachbarlandschaften. Eine geographische Heimatkunde. Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt, 116 S.
- 39 Argentinien, Paraguay, Uruguay. In: Die Erde, Hallwag Verlag Bern. S. 396—435
- 40 Schweizerische Kartographie. National-Zeitung. Beilage «Natur + Technik», 29. Mai 1952
- 1953 41 Wirtschaftslandschaften der Gebirge. Geogr. Helv. 8, S. 49—51
- 42 Über Wege und Methoden der geomorphologischen Erforschung des Tessins. Bollettino Soc. Tic. Sc. Nat. S. 47—66
- 1954 43 Das geographische Wesen Mitteleuropas. S. 33—39
- Das geographische Wesen Südeuropas. S. 189—196, Bd. 1 von Europa Aeterna, Metz Verlag, Zürich
- 1955 Das geographische Wesen Westeuropas, S. 7—14
- Das geographische Wesen Nordeuropas, S. 195—201
- Das geographische Wesen der Donauländer, S. 264—271
- Das geographische Wesen Osteuropas, S. 316—323, Bd. 2 von Europa Aeterna
- 1956 Das geographische Wesen des Erdteiles Europa, S. 1—19, Bd. 3 von Europa Aeterna. Insgesamt 65 S.
- 44 Südeuropa. In: H. Annaheim und F. Brunner, Süd- und Westeuropa. Geographisches Lehrwerk f. schweiz. Mittelschulen, Bd. 2, Sauerländer Verlag, Aarau, 256 S. (Südeuropa 122 S.)
- 45 Cartes géomorphologiques. XVIIIe Congrès Internat. de Géographie, Brésil 1956. Résumés des Communications. Rio de Janeiro. S. 3
- 46 Zur Frage der geomorphologischen Kartierung, Petermanns Geogr. Mitt., S. 315—319, mit Legende
- 1958 47 (mit A. Bögli und S. Moser) Die Phasengliederung der Eisrandlagen des würm-eiszeitlichen Reussgletschers im zentralen schweizerischen Mittelland. Geogr. Helv. 13, S. 217—231
- 48 Morphologische Dynamik des Bündnerischen Rheingebietes. Geogr. Helv. 13, S. 281—287
- 1959 49 Mexiko. In: Grosser Herder Atlas, Freiburg i. Br., 3 S.
- 1959 50 Über den Alpen. Das Flugbild von der Côte d'Azur zum Wienerwald. — Mit E. Schwabe: Bau und Landschaft der Alpen. S. 25—40. Bildtexte (92 Bildtafeln). Kümmel & Frey, Geographischer Verlag, Bern
- 51 (mit A. Bögli und S. Moser) Bemerkungen zum Artikel von H. Jäckli «Wurde das Moränenstadium von Schlieren überfahren?» Geogr. Helv. 14, S. 82—84
- 52 Kranke Landschaften. Schlussfeier-Ansprache am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Basel, 1951, 6 S.
- 1960 53 (mit P. Vosseler) Geographie. In: Lehre und Forschung an der Universität Basel in der Zeit ihres fünfhundertjährigen Bestehens. Verlag Birkhäuser AG, Basel, S. 358—364
- 54 (mit A. Bühler) Zum fünfhundertjährigen Jubiläum der Alma Mater Basiliensis:

- Die Geographie und die Ethnologie an der Basler Universität. *Regio Basiliensis* I/2, S. 61—67
- 55 Urbarisierungswerke und Landnutzungspläne in Französisch-Westafrika. *Regio Basiliensis* I/2, S. 183—201
- 56 Die Geschwindigkeit der Abtragung in ihrer Bedeutung für die Reliefdiagnostik (Zusammenfassung). *Geogr. Helv.* 15, S. 102
- 57 Paul Vosseler zum 70. Geburtstag. *Geogr. Helv.* 15, S. 116—117
- 58 Bedeutung und Möglichkeiten der Landschaftskunde im Geographieunterricht, *Gymnasium Helveticum* 15/1, S. 261—277
- 1961 59 Der geographische Exkursionsführer der Schweiz. *Geogr. Helv.* 16, S. 133 ff.
- 60 Zur Geographie des Grundbesitzes der Christoph Merian'schen Stiftung. *Regio Basiliensis* III/1, S. 5—44
- 1963 61 Chance und Not der Basler Region. *National-Zeitung* Basel, 14. Juni 1963
- 62 Neue Wohnzonen für die Stadt. *National-Zeitung* Basel, 16. Juni 1963
- 63 Die Basler Region — Raumstruktur und Raumplanung. *Akadem. Vorträge an der Universität Basel*, Heft 3 Basel, S. 89—109
- 64 Basel und seine Nachbarlandschaften. 3. umgearbeitete Auflage, Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt, 158 S., 66 Abbildungen
- 65 mit D. Barsch: *Geographischer Exkursionsführer der Schweiz, Exkursionsraum Gempenplateau und benachbarte Talregionen*. *Geogr. Helv.* 18, S. 241—267
- 1963 66 mit E. Juillard und W. Weischet: *Die Ausbildung der Geographen an den Universitäten Basel, Freiburg i. Br. und Strassburg*. *Regio Basiliensis* IV/2, S. 86—100
- 1964 67 Spitalstandort und Raumplanung in Basel. *Jurablätter* 26, S. 1—9. Gekürzt in *National-Zeitung*, Nr. 602
- 1965 68 Dr. Paul Suter zum 65. Geburtstag. *Regio Basiliensis* VI/1, S. 7—12
- 1966 69 Die Karte «Landformen im mittleren Europa» von H. Waldbaur. *Regio Basiliensis* VII/2, S. 178—180
- 70 (mit U. Eichenberger) *Atlas der Schweiz*: Blatt Basel
- 71 *Les travaux sur le terrain avec les étudiants*. *Cahiers de Géographie de Besançon* 14, S. 73—75
- 72 *Secteurs de recherches à l'Institut de Géographie de Bâle*. *Cahiers de Géographie de Besançon* 14, S. 49—50
- 1967 73 *Strukturalas Nordwestschweiz, Oberelsass, Südschwarzwald*. Kommissionsverlag Helbing & Lichtenhahn, Basel
- 74 Die Kolonie Nueva Helvecia in Uruguay. *Regio Basiliensis* VIII/1, S. 27—76
- 75 In memoriam Prof. Dr. Fritz Jaeger. *Regio Basiliensis* VIII/1, 1967, S. 2—4
- 76 Geographie. *Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft Basel*, Bd. 78, 12 S.
- 77 mit U. Eichenberger: Geographische Aspekte der jüngsten Veränderungen am Oberrhein. Bericht über die Tagung des deutschen Rates für Landespflege, 7 S.
- 78 Geographie von Mexiko. In: *Mexiko, Vielgestaltiges Tropenland*. *Geogr. Verlag Kümmerly & Frey*, Bern, S. 9—75, 16 Karten und Diagramme

HABILITATIONSSARBEITEN (druckfertig)

Dr. D. Barsch: Forschungen zur Morphogenese des Berner Juras im Raum Moutier-Delsberg und am Ostrand der Freiberge.

Dr. W. A. Gallusser: Kulturgeographische Untersuchungen ausgewählter Testgemeinden der Nordwestschweiz. Beiträge zu einer Struktur- und Entwicklungsanalyse.

DISSERTATIONEN, welche unter Leitung von Prof. Dr. H. Annaheim bearbeitet wurden oder ausgeführt werden.

1 gedruckt

- Bösiger, Kurt W.* (1956): Siedlungsgeographie der Talschaft von Schwyz. Winterthur, 159 S., 25 Fig., 9 Abb.
- Moser, Samuel* (1958): Studien zur Geomorphologie des zentralen Aargaus. Mitteil. d. Geograph.-Ethnolog. Gesellsch. Basel, Heft 10, 100 S., 9 Abb., 4 Kartenbeilagen, 1 geomorpholog. Karte.
- Keller, Ursula* (1961): Die Entwicklung der Industrie in Heidelberg im Rahmen ihrer geographischen und industriepolitischen Voraussetzungen. Heidelberg, 177 S., 11 Karten, 21 Tabellen.
- Gallusser, Werner A.* (1961): Studien zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Laufener Juras. Basler Beiträge z. Geographie u. Ethnologie, Heft 4, 308 S., 72 Abb., 4 Karten.
- Sulser, Hans-Ulrich* (1962): Die Eisenbahnentwicklung im schweizerisch-französischen Jura unter Berücksichtigung der geographischen Grundlagen. Basler Beiträge z. Geographie u. Ethnologie, Heft 3, 150 S., 15 Abb.
- Muggli, H. W.* (1968): Greater London und seine New Towns. Studien zur kulturräumlichen Entwicklung und Planung einer grosstädtischen Region. Basler Beiträge zur Geographie, Heft 7, 164 S., 28 Abb., 31 Karten u. Fig.
- Eichenberger, U.* (1968): Die Agglomeration Basel in ihrer raumzeitlichen Struktur. Basler Beiträge zur Geographie, Heft 8, 264 S., 17 Abb., 49 Karten, 45 Tabellen.

2 abgeschlossen

- Disch, F.*: Studien zur Kulturgeographie des Dinkelberges.
- Jenny, J.*: Das ausländische Umland von Basel.
- Kälin, A.*: Stadtgeographie von Sursee.
- Marr, R.*: Topoklimatische Untersuchungen im Raume des Gempenplateaus und Birsecks.
- Reber, W.*: Geographie der Pässe des östlichen Juras.
- Rüdisühli, K.*: Kulturgeographische Untersuchungen der Gemeinden Fiesch, Fiescherthal und Bellwald (Wallis).
- Wagner, K.*: Die Rheinhäfen von Mannheim, Ludwigshafen und Basel in ihrer Entstehung und wirtschaftlichen Entwicklung.

3 in Arbeit

- Erny, K.*: Morphologische Untersuchungen im Unterengadin (Gemeinden Lavin, Guarda, Ardez).
- Ewald, K.*: Agrargeographie des E-Sundgaus.
- Faika, N.*: Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Hochrheingebietes zwischen Säkkingen und Zurzach.
- Fischer, P.*: Stadtgeographie von Delsberg, Pruntrut, St. Ursanne und Moutier.
- Franzetti, W.*: Untersuchungen zur Kulturgeographie des Freiamtes.
- Lechtenbörger, F.*: Studien zur Bevölkerungs- und Industriegeographie des Wiesen- und Hochrheintales.
- Leimgruber, W.*: Studien zur Vorortsentwicklung des Birseckraumes.
- Ohnemus, R.*: Vermessungen in der obern Markgrafschaft Baden-Durlach im Bereiche des Landkreises Müllheim im 18. Jahrhundert.
- Polivka, H.*: Die chemische Grossindustrie im Raume von Basel (eine industriegeographische Untersuchung).
- Rohner, J.*: Kulturgeographische Untersuchungen im Unterengadin.
- Wagner, J.*: Der Einzugsbereich der Stadt Offenburg — eine wirtschaftsgeographische Analyse der Stadt-Umland-Beziehungen.